

Wir wollen auch mal einen Großen ärgern" - Peter Riedmüller im Gespräch mit der EishockeyNEWS



Die Islanders sind als erster Nachrücker nun ziemlich sicher Bayernligist und kehren nach einer Saison dort und einem erfolgreichem Jahr unter Coach Willy Bauer zurück. Die Fans dürfen sich über die Derbys gegen Memmingen, Buchloe, Pfronten und Sonthofen freuen. **EishockeyNEWS** stellt im Gespräch mit dem 2. Vorsitzenden Peter Riedmüller den Neuling vor.

EishockeyNEWS: *Der Verein war ja schon mal in der Bayernliga, musste dann durch den gleitenden Abstieg wieder herunter. Ist diese Saison von damals mit der Gegenwart noch vergleichbar? Oder was sind die Unterschiede?*



Riedmüller: "Da gibt es sicher einen riesigen Unterschied! Die Bayernliga war zum damaligen Zeitpunkt lange nicht so stark und nicht mit traditionsreichen Vereinen gespickt, wie das jetzt der Fall ist. Zudem gab es damals auch noch mehrere Gruppen und keine landesweite Liga! Unsere Mannschaft ist sicherlich stärker als damals, jedoch sind dies natürlich auch die Gegner! Es wird spannend sein, zu beobachten, wie wir uns in dieser Top-Amateur Liga schlagen werden!"

EishockeyNEWS: *Bislang ist Zugang Mike Dolezal der einzige feststehende Mann im Kader...*

Riedmüller: "Wir sind natürlich im Hintergrund bereits dabei eine schlagkräftige Truppe zu basteln. Es gibt bereits die ein oder andere feste Zusage von Neuzugängen und auch feste Vertragsverlängerungen. Wir werden in Kürze weitere Namen nennen. Soviel sei verraten: Ein weiterer Zugang wird neben Dolezal auch wieder aus Memmingen kommen." (Daniel Pfeiffer ist mittlerweile bestätigt)

EishockeyNEWS: *Wird das Team im Wesentlichen beisammen bleiben oder sind weitere Verstärkungen nötig?*

Riedmüller: "Beides. Wir versuchen das Team selbstverständlich so gut es geht zusammenzuhalten. Jeder, der diesen Erfolg der letzten Jahre mit erarbeitet hat ist weiterhin bei uns willkommen. Klar ist aber auch, dass wir, um in der Bayernliga bestehen zu können, die Dienste einiger Neuzugänge brauchen. Die Mischung macht es, aber aussortiert wird niemand. Es wird sicher der ein oder andere Spieler nicht die Strapazen der Bayernliga mitmachen wollen oder können. Diese Positionen werden natürlich ersetzt."

EishockeyNEWS: *Klappt das mit der Überdachung bis zur neuen Saison?*

Riedmüller: "Ja, das müsste hinhalten! Wir sind äußerst zuversichtlich. Die Ausschreibungen laufen und wir planen ein großes Opening mit einem äußerst attraktiven Gegner als Eröffnungsspiel. Man kann natürlich nie wissen was alles passiert, aber es sieht sehr, sehr gut aus, dass unser Zeitplan eingehalten wird. Die Bagger werden bald anrollen. Wir werden in Zukunft ca. 1000 Stehplätze und ca. 150 Sitzplätze haben.

Die Kosten bewegen sich im höheren sechsstelligen Bereich. Die Finanzierung ist in Zusammenarbeit mit der Stadt Lindau und den Stadtwerken Lindau gesichert."

EishockeyNEWS: *Was ändert sich für das Lindauer Eishockey durch das neue Zeitalter?*

Riedmüller: "Einiges! Wir sind nicht mehr gehandicapt durch eine schwierige Vorbereitungszeit auf fremdem Eis und wir haben keine witterungsbedingten Trainingsausfälle. Außerdem spielen wir in einer sehr attraktiven Liga mit tollen Gegnern. Wir wollen die Euphorie mit in die Zukunft nehmen und einen tollen Eishockeystandort am Bodensee verwirklichen. Dazu brauchen wir eine gute Spielstätte mit Charme und guten Wettkampfbedingungen, die bekommen wir mit der Überdachung des Eichwaldstadions und wir brauchen ein Aushängeschild mit der 1. Mannschaft, das haben wir ebenfalls nun in der Bayernliga. Das wird den schon vorhandenen Eishockeyboom in Lindau noch verstärken, was sich natürlich in Mitgliedszahlen, Zuschauerzahlen und in der Menge der Nachwuchsspielern niederschlägt und das werden unsere zukünftigen Spieler sein, in die wir investieren wollen."

EishockeyNEWS: *Inwieweit ist Vorstand Marc Hindelang als Eishockeyexperte und Mann mit guten Drähten wichtig?*

Riedmüller: "Marc ist natürlich sehr wichtig für uns, gar keine Frage. Durch ihn sind wir auch überregional in Eishockeykreisen ein Begriff und bekommen dadurch natürlich gute Publicity. Ich möchte nur an das letztjährige Showtraining mit Erich Kühnhackl und unseren Nachwuchscracks im Eichwald erinnern. Diese Legende im Eichwald und der damit verbundene Beitrag über Lindau, der während des DEL-Finals auf *Premiere* ausgestrahlt wurde, das wäre ohne Marc nur schwer zu realisieren gewesen. Wir sind froh ihn als unseren Kopf zu haben!"

EishockeyNEWS: *Ist die Bayernliga das Ende der Fahnenstange oder wäre in Lindau noch mehr möglich?"*

Riedmüller: "Mit den jetzigen Strukturen wäre es vermessen auf die Oberliga zu schießen, davon sind wir momentan natürlich meilenweit entfernt. Wir müssen nun schauen, dass wir uns in der Bayernliga halten können. Das ist unser kurzfristiges Ziel. Mittelfristig wollen wir uns dort etablieren und versuchen auch mal einen Großen zu ärgern. Aber wer weiß, mit diesem Tempo, mit dem sich das Lindauer Eishockey entwickelt hat, vielleicht ist auch in weiter Zukunft auch noch mehr drin. Viele wissen das vielleicht nicht, aber der EV Lindau spielte Anfang der 90er auch mal eine Aufstiegsrunde zur Oberliga und spielte Ende der 80er sehr erfolgreich in der Regionalliga. Damals hatten wir einen sehr, sehr guten Zuschauerschnitt, an den wir langsam wieder herankommen. Zum Endspiel gegen Weiden kamen weit über 1000 Menschen. Davon kann mancher Oberligist nur träumen. Wir sind auch beim Zuschauerschnitt auf einem guten Wege und werden sicher nicht die wenigsten Zuschauer im Schnitt in der Bayernliga haben. Da werden noch viele überrascht sein, was für ein Hexenkessel der Eichwald sein kann."

Das Interview führte Michael Horling (Erschienen in der Printausgabe vom 24.05.10)